574.0643 S937 QH5 S932
Download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde
aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Serie A (Biologie), Nr. 290 Stuttgart 1976

SMITHSONIAN MAR 29 1977 LIBRARIES

Odontomyia fiebrigi, spec. nov. und *Himantoloba illuminata* (Lind.) 1949 aus Paraguay (Diptera, Stratiomyidae)

Von Erwin Lindner, Stuttgart

Das Naturhistorische Museum in Wien hatte mir vor Jahren einige Stratiomyiden zur Bearbeitung übergeben, Material, das von Dr. C. Fiebrig bei San Bernardino in Paraguay gesammelt worden war und wohl infolge unsachgemäßer Behandlung schon im subtropischen Klima Paraguays durch starken Pilzbefall gelitten hatte. Dies war wahrscheinlich der Grund, weshalb eine frühere Bearbeitung nicht erfolgt war. Es gelang mir nun, wenigstens einen Teil der Insekten von ihrem Pilzüberzug zu befreien und damit einer Untersuchung erst zugänglich zu machen.

Das Ergebnis waren der Wiederfund einer *Himantoloba*, die ich 1949 aus Nova Teutonia (Sta. Catarina, Brasilien) beschrieben hatte, und der Fund einer neuen *Odontomyia*. Ich benenne sie zu Ehren von Dr. C. Fiebrig, der zusammen mit seiner Frau den botanischen Garten von Asunción-Trinidad gründete und der sich um die naturwissenschaftliche Erforschung Paraguays verdient gemacht hat. Während meiner Teilnahme an der „Deutschen Chaco-Expedition" begegnete ich ihm im Jahre 1925 in Asunción.

Odontomyia fiebrigi, spec. nov. (Abb. 1)

10 ♂♂, 6 ♀♀ von San Bernardino, Paraguay (Fiebrig leg.)

♀: Kopf grün, mit reicher Skulptur und schwarzer Zeichnung der Stirn. Der Kopf ist so lang wie hoch, der runde Gesichtshöcker weit vorstehend. Stirn sehr breit, doppelt so breit wie ein Auge. Über den Fühlern befindet sich jederseits eine runde hohlspiegelähnliche Vertiefung, deren Rand teilweise grün, teilweise schwarz gefärbt ist, so zum Beispiel am unteren Rand, wo sich neben dem Auge ein kleiner

Dr. h. c. Carl Fiebrig (25. V. 1869—25. X. 1951), geboren in Hamburg, gestorben in Tucumán, Argentinien. Er begründete den Botanischen Garten Trinidad bei Asunción (Paraguay), arbeitete dort bis 1936 als Direktor und war außerdem Direktor des Departamento de Agricultura in Asunción. 1936—1945 war Fiebrig Referent für die südamerikanischen Länder am Ibero-Amerikanischen Institut Berlin. Nach dem Zusammenbruch lebte er mit seiner Familie in Herrsching bei München. 1948 nahm Fiebrig nochmals ein Amt als „Kontrakt-Professor" an der Universität Tucumán an, wo er ein umfangreiches Werk über die Südamerikanische Pflanzenwelt begann. Seine Verdienste um das Deutschtum in Südamerika wurden nach dem 1. Weltkrieg durch die Deutsche Gesandtschaft in Asunción besonders anerkannt.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

glänzender schwarzer runder und gewölbter Fleck befindet. Der Innenraum des „Hohlspiegels" ist grün, glänzend. Der Ozellenhöcker liegt in einem schwarzen Querband, das sich an den Seiten verschmälert. Augenränder, Hinterkopf und Gesicht sind grün, letzteres mit wenig weißlicher Behaarung. Fühler gelbbraun, das Komplexglied etwas dunkler. Die Fühler sind etwa so lang wie der Kopf, das Komplexglied fast doppelt so lang wie die beiden Basalglieder zusammen. Rüssellabellen schwarz. Thorax und Schildchen hellgrün; dieses mit zwei kurzen gelbbraunen Dörnchen. Das Mesonotum mit drei breiten schwarzen Längsstreifen, welche seitlich zusammengeflossen sind; der mittlere reicht bis zum Vorderrand, bricht jedoch weit vor dem Schildchen ab; die zwei lateralen sind vorne, hinter den Schultern gerundet, hinten spitz, und erreichen das Schildchen nicht. Behaarung auf dem Mesonotum sehr unscheinbar, etwas anliegend, kurz und gelblich, auf den Pleuren etwas länger, weißlich. p gelbbraun, die Tarsen, besonders die letzten verdunkelt, fast schwarz. Flügel wenig gelbbraun. Die Adern bräunlichgelb, die stärkeren gelblichbraun; das Randmal gelb. r_4 vorhanden, r_{2+3} zweigt distal am Rand der D ab. 3 m-Adern sind sehr dünn und erreichen den Flügelrand nicht. Schwinger grün. Abdomen hellgrün mit einem breiten schwarzen Längsstreifen, der sich aus schwarzen trapezförmigen Flecken zusammensetzt, die von vorne nach hinten an Breite zunehmen.

♂: Augen zusammenstoßend. Das kleine Stirndreieck, die Orbiten und der Mundrand schmal grün. Der größte Teil des Gesichts (Gesichtshöcker) ist schwarz. Die Ausdehnung der schwarzen Zeichnung, besonders am Kopf, ist offenbar ziemlich variabel. Eine Reihe heller Behaarung auf der Stirn und ebensolche helle Behaarung hinter dem Ozellenhöcker und dem Augenhinterrand. Wangen und Backen länger

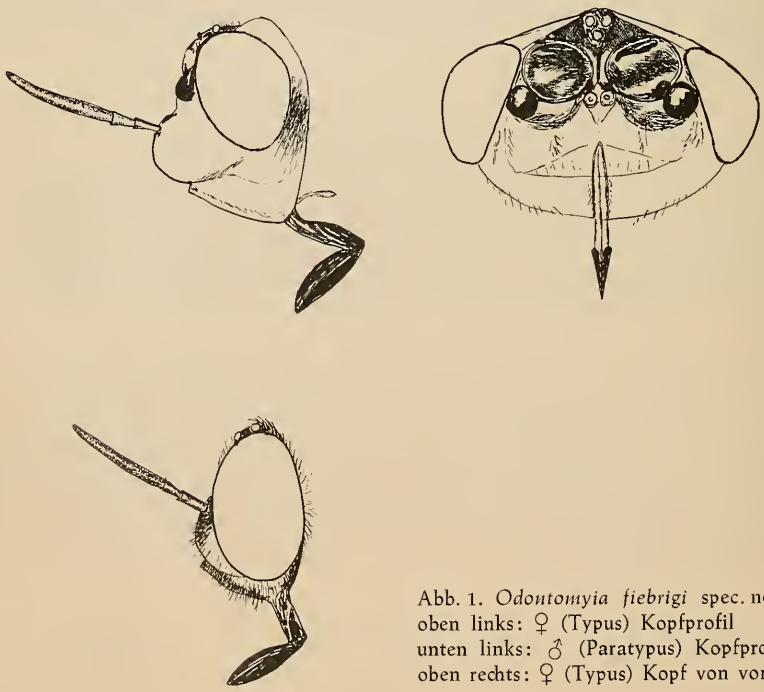

Abb. 1. *Odontomyia fiebrigi* spec. nov.
oben links: ♀ (Typus) Kopfprofil
unten links: ♂ (Paratypus) Kopfprofil
oben rechts: ♀ (Typus) Kopf von vorne

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

hell behaart. Die schwarze Zeichnung auf dem Mesonotum ist ausgedehnter, läßt nur an den Seiten, Schultern und über den Flügelwurzeln etwas von der grünen Grundfarbe frei, geht bis zum Schildchen und wirkt durch aufgerichtete helle und dichtere Behaarung etwas trüb. Abdomen wie beim ♀ mit der schwarzen Decke über die Mitte der Tergite. Alles Übrige wie beim ♀.

9 mm.

Typus und Paratypen von *Odontomyia fiebrigi* befinden sich im Naturhistorischen Museum in Wien, drei Paratypen im Staatl. Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Himantoloba illuminata (Lind.) (**comb. nov.**) (Abb. 2)

Geosargus illuminatus Lind. 1949, Ann. & Magaz. of Nat. History Ser. 12, vol. I, p. 815.

5 ♂♂, 12 ♀♀ von San Bernardino, Paraguay (Fiebrig leg.).

Ich hatte das ♀ mit seiner verhältnismäßig schmalen Stirn irrtümlich für das ♂ gehalten (Typus im Brit. Museum) und als solches beschrieben. Es stammte von Nova Teutonia (Südbrasilien).

In der neuerdings von McFadden geschaffenen Gattung *Himantoloba* sind außer *H. illuminata* (Lind.) auch *H. flaviventris* (Lind.) (1935) von Petropolis und *H. jamesi* (Lind.) (1969) eingereiht worden. *H. flaviventris* steht *H. illuminata* nahe, doch sind beide spezifisch getrennt. *H. illuminata*, die ich 1949 beschrieb, hatte mir nur in einem ♀ von Nova Teutonia (Südbrasilien) vorgelegen. Als *Himantoloba* McFadden ist sie durch die Lage von r_{2+3} distal der D ausgewiesen. Ich gebe hier eine Zeichnung des Flügelgeäders. Nachdem mir nun beide Geschlechter vorliegen, ist es möglich, meine Beschreibung von 1949 zu ergänzen.

♂: Die Fühler sind hellbraun, mit schwarzer Behaarung der beiden Basalglieder. Der Augenwinkel der Stirn ist von einer kleinen weißen Vorwölbung ausgefüllt. Das Gesicht trägt unter den Fühlern feine kurze helle, nach oben gerichtete Behaarung. Die „Andeutung der 3 breiten dunklen Längsstreifen" auf dem Mesonotum scheint nur sehr selten entwickelt zu sein. Das glänzend „schwarzviolette" Mesophragma ist bei der Serie, die ich jetzt untersuchen konnte, kaum dunkler, bzw. nur rotbraun gefärbt. Es mag sein, daß beim Typus gerade diese Stelle p. m. durch die Nadel verändert worden war. Die p sind gelb. Der größere basale Teil des f_3, der Trochanter des f_2 und der untere Teil der Sterna sind dunkelbraun, glänzend. Die dunkle Zeichnung des Abdomens ist auch auf dem ersten Tergit in einem schmalen dunklen Querstreifen entwickelt, im übrigen sind die ersten Tergite ± zeichnungslos. Die

Abb. 2. *Himantoloba illuminata* Lind.
Flügelgeäder

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Behaarung des Abdomens ist unscheinbar hell, nur auf den schwarzen Stellen kurz und schwarz. Wie schon in der Originalbeschreibung erwähnt, ist das ganze Abdomen hellgelb gesäumt.

♀: Die Stirn ist fast doppelt so breit wie ein Fühler, schwarz, mit einem Längskiel und über den Fühlern mit einer weißen Wölbung, die nach oben in 3 spitze Fortsätze ausläuft. Alles Übrige wie beim ♂.

8—10 mm.

Literatur

ENDERLEIN, G. (1914): Dipteren Studien IX. — Zool. Anz. Bd. XLIII, 577: Zur Kenntnis der Stratiomyiiden mit dreiästiger Media und ihre Gruppierung.

JAMES, M. T. (1972): A Catalogue of the Diptera of the Americas south of the United States, Sao Paulo.

LINDNER, E. (1949): Neotrop. Stratiomyiiden des Brit. Mus. London. — *Geosargus illuminatus* Lind. — Ann. & Magaz. of Natur. History, Ser. 12, Vol. I, p. 815.

MCFADDEN, M. W. (1970): Notes on the synonymy of *Chrysochroma* Williston and new name for the species formerly referred to *Chrysochroma*. — Proc. Ent. Soc. Wash.: 274. *Himantoloba* McFadden (Typ. Art: *Sargus flavopilosus* Bigot, 1879).

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. E. Lindner, Arsenalplatz 3, 7140 Ludwigsburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Stuttgarter Beiträge Naturkunde Serie A [Biologie]

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 290_A

Autor(en)/Author(s): Lindner Erwin

Artikel/Article: Odontomyia fiebrigi, spec. nov. und Himantoloba illuminata (Lind.) 1949 aus Paraguay (Diptera, Stratiomyidae). 1-4